

Der Sicherer Anzeiger erscheint täglich, außer Samstagen, - Feiertagen, Gleieger Familienblätter, Kreisblätter für den Kreis Gleichen.

Gleieger Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11666

Bauverleiher: Gemeinbedarf Gleichen

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schuller, 7.

Einzelnummer 10 Pf.
Anzeigen:
für 24 Stunden 5 Pf.
für 24 Stunden 5 Pf.

Weiterverhandlung in Brest-Litowsk.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 31. Januar. (Amtlich.)

Deutscher Kriegshaupl. Die Gefechtsfähigkeit blieb auf Arillerie- u. Minenwerferkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Am Weihnachtabend und im Laufe des Januar haben Angler unserer Gegner trotz unserer Warnung wieder offene deutsche Städte weit außerhalb der Operationsgebiete angegriffen.

Dank unserer Abschirmmaßnahmen traten nennenswerte Verluste und Schäden nicht ein. Zur Strafe wurde die Stadt Paris im ersten planmäßigen Luftangriff vom 30. zum 31. Januar mit 14 000 Kilo Bomben belegt.

Italienische Front.

Schwedisches von Astago scheiterte ein italienischer Angriff im Feuer. Russische Astago und Brenta blieb die Artilleriefähigkeit rest.

Die Zahl der von den österreichisch-ungarischen Truppen in den letzten Kämpfen gemachten Gefangenen hat sich auf fünfzehn Offiziere und sechs hundertsechzig Mann erhöht. Von den anderen Kriegshaupl. nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 31. Jan., abends. (WZ.) (Amtlich.) Auf der Hochfläche von Astago sind erneute Angriffe des Feindes gescheitert. Von den anderen Kriegshaupl. nichts Neues.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk sollen verschoben werden, bis der in der Ukraine entbrannte Kampf entschieden hat, welche der dort sich befindenden beiden politischen Parteien die wirkliche Vertretung der Ukraine in Brest-Litowsk zu führen habe. So erklärte Trozki. Also durch Kampf wird diese Rechtsfrage entschieden, nicht etwa durch einen Wahlkampf, sondern durch einen regelrechten Vertreter der Bojanette, und Herr Trozki lebt bestatht in jener Gefährlichkeit, wo, wiehernd Hoff, schmertzend Erz, Klang, Brauch, Pomp und Kühlung des glorieichen Kriegs, so temperamentvoll gelehrt werden. Daß er mit Rumänien alle Beziehungen abgebrochen und sie mit Rumänien alle Beziehungen abgebrochen und sie mit Rumänien alle Beziehungen abgebrochen und sie mit Rumänien alle Beziehungen abgebrochen...

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 31. Jan. (WZ.) (Amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Schwedisches von Astago wurde ein feindlicher Vorstoß abgewiesen. Auf dem Ostufer der Hochfläche von Astago blieb die Gefechtsfähigkeit auf leichte Artilleriekämpfe beschränkt. Die Zahl der in den letzten Kämpfen eingekerkerten Gefangenen erhöhte sich auf 15 Offiziere und 66 Mann.

Der Chef des Generalstabes.

Neue Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Brest-Litowsk, 30. Jan. (WZ.) (Amtlich.) Heute vormittags fand unter dem Vorsteher Steiner Hobel des Großfürsten Laalaa Wascha eine Plenarsitzung statt, die von den Vorstehenden mit einer Begrüßung der erschienenen Delegierten eröffnet wurde. In eingehenden Worten wies Laalaa Wascha darauf hin, daß seit dem Eintritt der letzten Pause gewisse Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Delegationen eingetreten seien, weshalb er die Vorstehenden der einzelnen Delegationen, bei denen solche Veränderungen stattgefunden haben, bitte, hierüber der Plenarsitzung Mitteilung zu machen.

Diesem teilte Staatssekretär v. Kählmann mit, daß die königlich bawische Staatsregierung, von einem ihr vertragsmäßig zuzubehaltenden Besitze abzutreten, im Ververständnis mit S. Maj. dem Kaiser und dem Reichskanzler, die königlich bawische Staatsregierung in die kaiserliche Reichsregierung als ihren Vertreter zu den Verhandlungen nach Brest-Litowsk entsandt habe, so daß Staatsminister Graf Bodelschwingh von nun an als Mitglied der deutschen Delegation an den Verhandlungen teilnehmen werde.

Der Trozki gab darauf die Erklärung ab, daß in der Zusammenfassung der russischen Delegation zwei Veränderungen vorgenommen worden seien, eine Änderung sei sein persönlicher Natur, indem an den weiteren Verhandlungen auch der Volkskommissar für Staatsökonomie Herr Kowalew teilnehmen werde. Die andere Veränderung trage einen staatsrechtlichen und politischen Charakter und betreffe die Einsetzung von zwei Nichtregierungsmitgliedern in die russische Delegation.

daß der Vorsitzende der russischen Delegation feinerzeit mit ihrem Worte angedeutet habe, daß neben der Abgrenzung des Herrn Kulobowitz noch eine andere Möglichkeit vorhanden liege, welche Anrecht erhebe, namens der Ukraine zu sprechen. Die Lage wurde ihm klar die zu sein, daß das Verhalten der ukrainischen Volksexekutive von seiner Seite in Frage gestellt sei, daß aber zwei konkurrierende Körperlichkeiten beständen, berechtigt zu sein, international die freie ukrainische Republik zu vertreten.

Trozki erwiderte, er habe feinerzeit tatsächlich nicht erwähnt, daß auf dem ukrainischen Gebiet neben der Rada noch eine zweite Körperlichkeit bestände, welche den Anspruch erhebe, das ukrainische Volk zu vertreten. Es sei für die russische Delegation kein Antrag gewesen, zu dieser Frage Stellung zu nehmen, solange die Ukraine von ukrainischen Anhängern, Soldaten und Bauernbesitzern noch als ukrainischer Staat angesehen würde. Die Frage, welche der beiden Delegationen das Recht habe, einträglich über die Wünsche der ukrainischen Republik zu sprechen, werde nach dem Ergebnisse des Kampfes zwischen den beiden Delegationen zu entscheiden sein.

Der Minister des Reiches Graf Czernin erklärte, sich der von Staatssekretär von Kählmann ausgeprochenen Ansicht anzuschließen, daß die Erklärung der Stellung, welche die ukrainische Delegation bei den Friedensverhandlungen einnehmen habe, bis zum Eintreffen der Rada Delegation ausbleiben liege.

Madraslawow in Brest-Litowsk.

Sofia, 31. Jan. (Mab. d. B. T. U.) Ministerpräsident Madraslawow ist gestern nach Brest-Litowsk abgereist, um in seiner Eigenschaft als Führer der bulgarischen Koalition an den Friedensverhandlungen teilzunehmen.

Ans Finnland.

Kopenhagen, 30. Jan. (WZ.) (Amtlich.) Der Sonderberichterstatter der „Berlingske Tidende“ hatte in Delsingfors mit dem neuen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Ranner eine Unterredung, in der dieser erklärte, das Programm Finnlands sei, mit allen Maßnahmen, Skandinavien sowohl rote Rußland, fremdschaftliche Beziehungen zu unterhalten unter bestimmter Wahrung der Freiheit und Selbstständigkeit Finnlands. Das universellpolitische Programm der Regierung werde erst später inoffiziell, doch könne er schon jetzt sagen, daß es rein sozialistisch sei und unabweislich vollkommen durchzuführen werde, selbst wenn es zwischen der bürgerlichen und der roten Garde zu Kämpfen kommen sollte.

Die Vertretung Finnlands in Brest-Litowsk.

Stockholm, 31. Febr. (Sv. Tel.-Byr.) Nachdem das finnländische Telegrammbüreau von der roten Garde geschlossen worden ist, dröhrt ein Sonderberichterstatter, daß Delsingfors anbauend ruhig ist. Die russischen Zivilpersonen reisen ab. Ein Kampf zwischen der roten und der weißen Garde ist augenblicklich bekümmert im Gange, dessen Ergebnis unbekannt ist. Die Schutztruppe kämpfen überall ruhmvoll und verfügen über Kanonen. In der Rada zum Dienstag fand ein neuer Kampf bei der Station Kamard statt. 82 rote Gardisten wurden getötet und 127 verwundet. Die weiße Garde verlor 8 tote und einen Verwundeten. Der Reichstag hat folgenden Bescheid: Der Reichstag hat beschlossen, der finnischen Regierung in Brest-Litowsk drei Bürgerlichen und zwei Sozialisten zu entsenden.





